

FRITZ*INNEN

SUCHEN UNTERSTÜTZUNG

Die Fritz*innen

Im Moment sind wir 22 Erwachsene und 7 Kinder, 1 Hündin, 6 Hühner, die in unterschiedlichsten Arten auf dem Bergfritzenhof zusammenleben. Es gibt Familienwohnungen und WGs, Einzelzimmer und Nebengebäude.

Wir organisieren uns im Großen im Plenum, an Gruppen- und Aktionstagen und im Kleinen in AGs – davon gibt es so einige auf dem Bergfritzenhof rund um Finanzen, Miete, IT, Garten, Reparaturen, Seminarraum, Food Coop ...

Wir sind eine bunte Gruppe zwischen 0 und 74 Jahren mit unterschiedlichsten Interessen und Vorlieben. Uns allen ist ein naturnahes Zusammenleben wichtig, in welchem rassistische, sexistische oder faschistische Inhalte keinen Platz haben.

Wir versuchen ökologisch und nachhaltig zu wirtschaften, bekochen uns gegenseitig und helfen uns bei Problemen. Dadurch entstehen viele unterschiedliche Synergieeffekte, die uns das Leben leichter, schöner und sozialer machen.

Unseren Seminarraum, den wir auch selbst als Gemeinschaftsraum zum Musikmachen, Tanzen oder für gemeinsame Filmnachmittage nutzen, vermieten wir an externe Gruppen. Mehr?

In unserem Gemeinschaftsbüro teilen sich einige Leute vom Hof ein paar Arbeitsplätze. Auch die Verwaltung des Projekts findet vor allem hier statt.

Zum Hof gehören neben den Gebäuden 4 Hektar Land und 1 Hektar Wald. Immer wieder entstehen neue Projekte, die von einigen von uns umgesetzt werden und von denen alle profitieren (z. B. Lehmofenbau, Boulderwand, Hühner, Gemüseanbau ...).





Mietshäuser Syndikat

Das Mietshäuser Syndikat steht für ein alternatives Konzept zum Erwerb von Immobilien, das niedrige Mietpreise und solidarisches, eigenverantwortliches Wohnen möglich macht.

Wir wollen unseren Hof vor Immobilienspekulation beschützen und stattdessen einen lebenswerten Ort schaffen, der für immer zu diesem Zweck genutzt wird. Deswegen sind wir seit 2019 ein Teil des Mietshäuser Syndikats.

Mehr Informationen zum Thema sind im Netz unter www.syndikat.org/de/ zu finden.

Finanzierung:

Für die langfristige Finanzierung des Projektes sind wir laufend auf neue Direktkredite angewiesen. Das heißt, verschiedene Privatpersonen leihen dem gemeinnützigen Wohnprojekt Geld ohne die Beteiligung einer Bank. Die Höhe und Laufzeit des Kredites bestimmen die Direktkreditgeber*innen selbst.

Damit sind die Direktkredite eine sinnvolle, soziale und nachhaltige Geldanlage.

Der Bergfritzenhof ist als mehr als die Verwirklichung privater Wünsche und Träume seiner Bewohner*innen. Wir haben dauerhaft bezahlbaren Wohnraum geschaffen, der allen nachfolgenden Mieter*innen zugutekommt.



Unterstützung

Wollen auch Sie dem privatwirtschaftlichen Immobilienmarkt eine solidarische und kollektive Alternative entgegenstellen?

Finden Sie das Mietshäuser Syndikat und die Idee des selbstbestimmten Wohnens unterstützenswert? Wollen Sie Ihr Geld sinnvoll anlegen? Wir freuen uns über **Direktkredite ab 500 Euro**.

Sie haben noch Fragen oder wollen uns anderweitig (z. B. durch Spenden) unterstützen?

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

In einem persönlichen Gespräch informieren wir Sie gern über die Rahmenbedingungen und Konditionen von Direktkrediten (info@fritzinnen.de).



Der/die Darlehensgeber_in ist sich bewusst, dass er/sie durch diese Vereinbarung als Nachrangdarlehen mit qualifiziertem Rangrücktritt das wirtschaftliche Risiko der Unternehmung in Höhe der Darlehenssumme sowie der Zinsen mitträgt und das Risiko eines Totalverlustes möglich ist.

